

Berlin, W. Burggrafenstr. 10.

14. . 1. . 86.

Vertheiltes Freund,

Infolge Ihrer oben erhaltenen Karte folgende 3
Fassungen zur Auswahl vor:

- 1) „Einsendungen, die V. S. betreffen, wolle man an einen
der drei Herausgeber - Dr. Fr. Chr., Burgdorf; Prof.
Dr. P., Berlin; Prof. Dr. H., Prag - oder an die
Verlagshandlung Dr. u. H., Leipzig, gelangen lassen“.
- 2) „Einsendungen, die V. S. betr., wolle man an die zur Zeit
mit der Redaction betraute Prof. Dr. P., Berlin, oder
an die Verlagshandlung Dr. u. H., Leipzig, gelangen lassen“.
- 3) meine Ihnen auf Postkarte schon mitgetheilte Fassung.

Diese letztere ist aus dem Punkte entspringend, das nöthige
so zu sagen, dass Alles dabei möglichst gescheit werde. Deshalb
habe ich anerkennend gelassen, dass ich jetzt Redacteur sei, die
Leser, welche ohnehin im Allen's Eintritte unter die Herausgeber
ein Ansehen derselben finden werden, können denken, es sei

nur gutwillig - etwa in Folge seiner Bewegung nach Prag -
nicht in der Lage, Bedingungen entgegen zu nehmen. Sie würden nun
so weniger etwas Neues abzu, als zugleich auch Ihr Name
nicht mehr genannt wird.

Die Fassung unter 1) würde zur Folge haben, daß noch
manche, ja die meisten Bedingungen an Adler gingen, der alsdann
die Unbilligkeit hätte, sie erst wiederum an mich weiter
zu schicken. Ich bitte hiernach noch einmal zu prüfen, und
mir das Ergebnis mitzuteilen; ich werde alsdann handeln, wie
Sie es für gut finden.

Adler weiß über den Inhalt des nächsten Heftes genau Bes.
cheid. Die Arbeiten von Engel, Stockhausen und Hoffmeyer
hat er selbst gelesen, die beiden letzteren aus eigener Initiative
empfohlen, bei der Arbeit Engel's ist er von mir überstimmt worden.
Auch Prüfung der Arbeit Fischer's hat er freiwillig verrichtet.

Da die Arbeit Fischer's allein schon den Umfang eines Heftes
weit übersteigt (er sind 110 Seiten Text, 70 Seiten gezeichnete
Kupfer und 19 Lichtdrucke) = 38 Seiten, Summa 218
Seiten), so hatte ich mich zuerst Härtels gegenüber erboten, eine
außerordentliche Subvention zur Herstellung des Heftes vom Mini.
Serium zu beschaffen, N. außer den circa 800 Mark, welche
die Generaldirection der Anstalt für die Anfertigung der Lichtdruck-
tafeln bewilligt hatte. Härtel's meinte dagegen den Vorschlag des

Doppelheftes, der mir bei der Lage der Dinge nicht unannehmbar
erschien. Nur habe ich Sie sofort - es war im November - ver-
sagt, deshalb bei Adler nachzufragen, ob er etwa Einwendungen
zu erheben hätte. Er hat aber keine erhoben; mir wenigstens sind
keine bekannt geworden.

Dagegen daß seine Arbeit im 3. Heft erscheint, habe ich
nichts eingewendet, zumal sie fertig vorliegt, und das was ich
früher über diese Sache, wohl erst noch geschrieben werden
muß. Liegt ihm sehr daran, sich bald gedruckt zu sehen, so
könnte ja das 3. Heft vielleicht schon am 1. Juni ausgegeben
werden, falls die Vorleger einwilligen. Seine Arbeit wird, wie ich
von dieser Erfahrung, etwa 6 Bogen fassen. Für die übrigen 2
Bogen würden Kritiken zu beschaffen sein, vielleicht auch noch eine
kleinere Originalarbeit. Würden Sie vielleicht eine kleine Schrift
von Emil Fiedel: Schuldrama und Theater. Hamburg, 1885.
besprechen? -

Ich glaube es wohl, daß der Text der Thesen zu thun gibt.
Von Lütz ist der 2. Band im Manuscript fertig, ich arbeite
jetzt am dritten. Es sind die Psalmen von 1619, die ich auf
diese beiden Bände vertheilt habe.

Freundlich geüßert

Ihr ergebener

Philipp Spitta.